

VERTREIBUNG UND UMWELTZERSTÖRUNG DURCH TEMPO-TASCHENTÜCHER

Für Tempo-Taschentücher, Charmin- und Hakle-Kloppapier werden in Brasilien Menschen vertrieben und die Umwelt wird zerstört: Für die Herstellung dieser Marken kaufen die Produzenten Procter&Gamble und Kimberly-Clark Eukalyptuszellstoff von *Aracruz-Celulose* in Brasilien. *Aracruz-Celulose* nimmt den Menschen in Brasilien das Land und zerstört ihren Lebensraum.



Aracruz-Zellstoffwerk in Espírito Santo



Eukalyptusholz für unser Kloppapier

Schwere Landrechtskonflikte

Als *Aracruz* 1967 mit der Zellstoff-Produktion in der brasilianischen Provinz Espírito Santo begann, nahm der Konzern große Landflächen für seine Eukalyptus-Monokulturen, aus denen der Zellstoff gewonnen wird, in Besitz. Dort lebten zu dieser Zeit verschiedene Bevölkerungsgruppen: die indigenen Völker Tupinikim und Guarani, Quilombolas (Nachfahren der Sklaven) sowie Kleinbauern. Sie alle nutzten das Land, hatten dafür jedoch keine Besitzdokumente. Deshalb konnte *Aracruz* sie leicht von dem Land vertreiben. Auch heute noch nimmt *Aracruz* immer neue Flächen in Anspruch.



Indianer besetzen ihr Land



Indianer besetzen ihr Land

Tupinikim - und Guarani-Indianer wehren sich

Seit 1978 garantiert die brasilianische Verfassung der indigenen Bevölkerung das Recht auf Landbesitz. Die Indianerbehörde FUNAI hat seitdem ca. 18 000 ha von *Aracruz* als indigenes Land anerkannt. Da *Aracruz* die vollständige Rückgabe des Landes jedoch bis heute verweigert, besetzten die Tupinikim und Guarani im Mai 2005 die noch fehlenden 11 009 ha ihres traditionellen Landes und markierten es als ihr Eigentum. Sie rodeten große Flächen Eukalyptus, um wieder Landwirtschaft betreiben zu können und fingen an, ihre Dörfer erneut aufzubauen. Im Oktober 2005 besetzten die Tupinikim und Guarani für einige Zeit mit einer friedlichen Protestaktion das Werk von *Aracruz Celulose*, um ihren Forderungen Nachdruck zu verleihen.

Das tun ROBIN WOOD und urgewald

Zusammen mit Umwelt- und Menschenrechtsorganisationen aus Brasilien machen ROBIN WOOD und urgewald jetzt Druck auf die Hersteller von Tempo und Co. Mit öffentlichkeitswirksamen Aktionen unterstützen wir den Kampf der Menschen in Brasilien gegen *Aracruz-Celulose* und für ihr Land.



Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft Hannover
BLZ 251 205 10 · Konto 84 555 00
Nernstweg 32 · 22765 Hamburg
Tel.: 040-3808 92 18
tropenwald@robinwood.de

urgewald Spendenkonto:

Volksbank Sassenberg ·
BLZ 412 625 01 · Konto 64 339 900
Von-Galen-Straße 4 · 48336 Sassenberg
Tel.: 02583-1031

1. Auflage;

Text: Jule Naundorf, ROBIN WOOD
Bilder: ROBIN WOOD, Tamara Gilbert
Kristin Fagerlid, Norwatch Fase ES

Druck: Druckwelten, Hamburg, Januar 06



Als Aktionsverein 1982 gegründet, hat sich ROBIN WOOD zur professionellen, bundesweit engagierten Umweltorganisation entwickelt. Kampagnen-Schwerpunkte sind die Themen Wald, Tropenwald, Energie und Verkehr. Mehr Informationen: www.robinwood.de

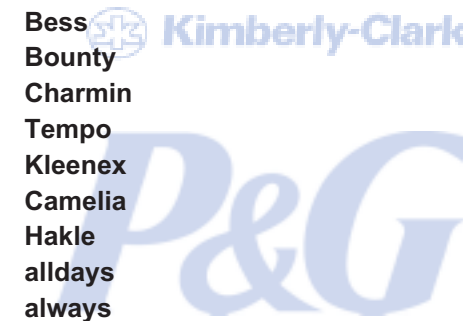


urgewald ist seit 1992 Partner für Umwelt- und Menschenrechtsorganisationen aus aller Welt. Als "Anwalt für Umwelt- und Menschenrechte" streiten wir gemeinsam mit Betroffenen gegen Lebensraumzerstörung, Vertreibung und Menschenrechtsverletzungen. Mehr Informationen: www.urgewald.de

EINKAUFSRATGEBER

Für Hygienepapier

Sie können bereits beim Einkaufen darauf achten, dass Sie nicht mit Schuld sind an der Zerstörung der Regenwälder und Menschenrechtsverletzungen in Brasilien. Meiden Sie beim Einkauf die Produkte von Procter & Gamble und Kimberly-Clark:



Mehr Infos:

www.robinwood.de,
www.urgewald.de

